



Kurt Mühlenhaupt auf dem Kreuzberger Bildermarkt mit Hampelmännern seines Bruders Willi, 1964, Foto: Mühlenhaupt Museum

Die Erfindung Kreuzbergs

Eine Ausstellung mit Werken von

Günter Anlauf, Atelier-Handpresse/Hugo Hoffmann, Jürgen Beckelmann, Manfred Beelke, Berliner Handpresse, Uwe Bremer, Ed Dickman, Druckwerkstatt des BBK, Burghild Eichheim, Traudbert Erbe, Peter J. Fabich, Wolfgang Fehse, Eberhard Franke, Günter Bruno Fuchs, Druckatelier Schwarz, Druckerei Gerike, Handpresse Otto Göpfert, Karl Heinz Grage, Günter Grass, Aldona Gustas, Karl-Heinz Herwig (Caesar), Oskar Huth, Gerhard Kerfin, Lothar Klünner, Hellmuth Kotschenreuther, Sigurd Kuschnerus, Rudi Lesser, Roger Loewig, Rudolf Lorenzen, Artur Märchen, Mariannenpresse, Christoph Meckel, Kurt Mühlenhaupt, Willi Mühlenhaupt, Roland Neumann, Kurt Neuburger, Aras Ören, Karl Oppermann, Oskar Pastior, Polyphem, Rainer Verlag, Peter Sauernheimer, Johannes Schenk, Ali Schindehütte, Robert Wolfgang Schnell, Wolfdieter Schnurre, Friedrich Schröder-Sonnenstern, Wolfgang Simon, V.O. Stomps, Hans Sünderhauf, Taborpresse, Hartmut Topf, Uwe Topper, Joachim Uhlmann, Nepomuk Ullmann, Natascha Ungeheuer, Josi Vennekamp, Bernhard Verlage, Arno Waldschmidt, Annemarie Weber, Helmut Weber von Wallau, Herbert (Jimmy) Weitemeier, Peter-Paul Zahl, Hans-Joachim Zeidler, Zy-Presse/Hannah (Heidrun) Thiede

Eine Ausstellung über die Zeit der Bohème in den 1960er und 1970er Jahren

veranstaltet von der Kurt und Hannelore Mühlenhaupt-Stiftung in Kooperation mit der Browse Gallery und der Atelier-Handpresse, kuratiert von Martin Düsphohl und Ulrike Treziak

7. August bis 26. September 2021

So-Mi: 12-18 Uhr

Do-Sa: 12-20 Uhr

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €

Die Eintrittskarte ist ein Kombiticket. Sie berechtigt auch zum Besuch des Kurt Mühlenhaupt Museums in der Fidicinstraße 40, 10965 Berlin - geöffnet Do-So 14-19.00 Uhr.
www.muehlenhaupt.de

Tel. 030 616 275 05

E-Mail: post@muehlenhaupt.de

Studio 1 im Kunstquartier Bethanien

Mariannenplatz 2

10997 Berlin

U-Bahnhof Görlitzer Bahnhof, Kottbusser Tor

Bus 140 Mariannenplatz, M29 Heinrichplatz

S-Bahnhof Ostbahnhof

Um die Medienangebote wahrzunehmen, können Sie auch einen eigenen Kopfhörer (Miniklinke) mitbringen.

Zum Begleitprogramm erscheint ein gesonderter Flyer. Es wird auch auf www.muehlenhaupt.de veröffentlicht.



Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der LOTTO-Stiftung Berlin.

Die Erfindung Kreuzbergs



Foto: Privatbesitz Bernd Fiedler

**Zeit der Bohème in den
1960er und 1970er Jahren
7. August bis 26. September 2021
Kunstquartier Bethanien**



Bildermarkt vor der Trödelhandlung von Kurt Mühlenhaupt, um 1961, Foto: Mühlenhaupt Museum



Mitglieder des Kreuzberger Künstlerkreises e.V. vor ihrer Galerie Bilder-Bude, 1975, Foto: Werner Kohn



Vor der Galeriekneipe Leierkasten, 1961, Foto: Ullstein Bild 02393814

Die Erfindung Kreuzbergs

Die Ausstellung *Die Erfindung Kreuzbergs* ruft die Zeit der Bohème in den 1960er und frühen 70er Jahren in Erinnerung. Damals entstehen an der West-Berliner Peripherie Galerien, Handpressen, Theater und Künstlerkneipen. Was später zum *Mythos Kreuzberg* verklärt wird, nimmt hier seinen Anfang: Das widerständige Selbstbewusstsein der Frontstadt-Berliner:innen bekommt in Kreuzberg eine eigene Farbe, nicht nur in Abgrenzung von Ost-Berlin, sondern auch von der „besseren Gesellschaft“ in Charlottenburg, Wilmersdorf und Friedenau.

Die von Kriegsrüinen geräumten innerstädtischen Brachen erweisen sich als Nährboden für künstlerische Kreativität: In verlassenen Fabriketagen entstehen Atelier- und Werkräume, auf einer Brachfläche ein Kunstmarkt. Wer druckgrafisch arbeitet, profitiert von den Überresten des einstigen Zentrums der grafischen Industrie: ausrangierte Tiegel und Pressen, Blei- und Holzschriften sind schnell zu bekommen. Holz für Druckstöcke lässt sich aus Altmöbeln vom Trödel gewinnen.

Die „Kreuzberger Bohème“

Die Menschen, die der Kreuzberger Bohème zugerechnet werden, sind in der Regel männlich - viele belastet von traumatischen Kriegserlebnissen. Während sich die intellektuellen Kaffeehaus-Bohémien früherer Jahre in Paris, Berlin und Wien an dem Trauma ihrer bourgeois Herkunft abarbeiteten, fehlt den Kreuzberger:innen diese Sentimentalität. Sie entstammen wenig privilegierten Milieus, in denen sie ihre Lebenskunst entwickeln. Künstlerisch setzten sie auf Realistisches, auf Reproduzierbarkeit und begeben sich so in Opposition zur damals vorherrschenden „Weltsprache Abstraktion“. Und sie organisieren ihre Angelegenheiten weitgehend selbst, unabhängig von Galerien und Kunstmarkt.

Die Ausstellung stellt sie vor: Die Künstler der Galerie *zinke*, die Grafiker aus der *Werkstatt Rixdorfer Drucke*, die jungen Gründer der *Theater-Galerie Forum*, den Kreis um Mühlenhaupt's Trödelhandlung, die *Berliner Malerpoeten* um Aldona Gustas, die Wirtinnen der Galeriekneipen *Leierkasten* und *Kleine Weltlaterne* und deren Stammgäste sowie die Multitalente aus den Kreuzberger Handpressen.

Über 400 Originale

Mit über 400 Originalen – Druckgrafik, Ölgemälden, Zeichnungen und Aquarellen, die meisten aus Privatbesitz – vermittelt die Ausstellung einen Überblick über das Kreuzberger Kunstschaffen jener Zeit und das Milieu, in dem es gedieh. Zeitgenössische Fotos bekannter Fotografen wie Axel Benzmann, Dietmar Bührer, Chris Frey, Werner Kohn, Renate von Mangoldt, Will McBride und Alf Trenk sowie eigens für die Ausstellung produzierte Filme mit Original-Footage geben intime Einblicke in eine karge Welt voller Witz, Einfallsreichtum und geistiger Getränke: das Kreuzberg der 1960er Jahre eben.

Das Ambiente der legendären Galeriekneipe Leierkasten stand Pate für die Ausstellungsgestaltung. Mit dem Studio 1, der Kapelle des ehemaligen Krankenhauses Bethanien, nutzt die Ausstellung einen „authentischen Ort“. Denn das Bethanien wird dem Berliner Senat Anfang der 1970er Jahre als Künstlerhaus abgestritten. In dieser Zeit hat die Bohème ihren Zenit bereits überschritten. Die Ausstellung schließt mit einem Blick auf die nächste Generation, für die Ton Steine Scherben den Soundtrack liefern.